

Bewegung, Spiel und Sport für junge Menschen mit Behinderung **Welche Möglichkeiten bieten sich im organisierten Behindertensport?**

Die Deutsche Behindertensportjugend (DBSJ) ist die Jugendorganisation innerhalb des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) e.V., dem Dachverband aller sportausübenden Menschen mit Behinderung in Deutschland. Dabei sind erstaunlich viele junge Menschen. Darunter auch über 34.000 Kinder und Jugendliche mit Behinderung und chronischen Krankheiten, die aktiv im Verein einer Sportart nachgehen.



Bewegung, Spiel und Sport ist für Kinder und Jugendliche mit Behinderung ein wichtiger Baustein in ihrer physischen und psychischen Entwicklung sowie im Umgang mit verschiedensten Alltagssituationen. Durch den Sport lernen sie ihre körperlichen Grenzen einzuschätzen und mit ihrer Behinderung umzugehen. Sie bauen Selbstbewusstsein auf und lernen selbstständig und unabhängig zu sein. Solche Prozesse kommen meist unbewusst in Gang, weil Sport häufig wie selbstverständlich im Alltag integriert wird. Im Sport wird auch der Gedanke der Inklusion, also der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung am Alltagsleben, gefördert.

So vielfältig wie die Kinder und Jugendlichen, die in den Strukturen des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) aktiv sind, ist auch der Angebotsstrauß der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) und ihrer Untergliederungen in den 17 Landes- und 2 Fachverbänden. Hier gibt es Angebote im Breiten-, Leistungs- und Rehabilitationssport mit dem Ziel, junge Menschen mit (und ohne Behinderung) für ein Engagement im Behindertensport zu begeistern. Dabei haben die Aktivitäten der DBSJ zwei Ausrichtungen: Zum einen sollen Kinder und Jugendliche lebensbegleitend Freude an Bewegung, Spiel und Sport finden – unabhängig davon, ob sie breitensportlich oder

leistungsorientiert aktiv sind. Zum anderen sollen junge Menschen für ein langfristiges ehrenamtliches Engagement im organisierten (Behinderten-)Sport motiviert und qualifiziert werden.

Im Folgenden werden sowohl Angebote vorgestellt, die sich direkt an Kinder und Jugendliche mit Behinderung als auch an Multiplikatoren richten.

Kinderturnen inklusiv

Für viele Kinder ist der erste Kontakt zu Bewegung, Spiel und Sport im organisierten Sport die Teilnahme an einer Kinderturngruppe. Wenn ein Kind mit Behinderung an dem Angebot teilnehmen möchte, stellen sich Übungsleiter häufig folgende Fragen: Was bedeutet Inklusion für mich und meine Arbeit im Verein? Wie kann Inklusion im Sportverein gelingen? Welche Rahmenbedingungen begünstigen Inklusion? Welche Inhalte des Kinderturnens eignen sich besonders für die Gestaltung von Bewegungsangeboten in heterogenen Gruppen? Gemeinsam haben sich die Deutsche Turnerjugend und die DBSJ in dem von Aktion Mensch geförderten Kooperationsprojekt „Kinderturnen inklusiv“ diesen Fragen angenommen und ein gemeinsames Weiterbildungsmodul entwickelt. Das Weiterbildungsangebot wird regelmäßig von den Landesturnverbänden in Kooperation mit den Landesbehindertensportverbänden organisiert, um Übungsleiter*innen für die Anleitung von Kinderturngruppen, an denen Kinder mit und ohne Behinderung teilnehmen, fit und sicher zu machen. Dieses erweitert die Zugangsmöglichkeiten für Kinder mit Behinderung zur Partizipation an sportart-unspezifischen Grundlagenausbildungen.

Grundsätzlich sollte ein Angebot in heterogenen Gruppen so gestaltet sein, dass jedes Kind nach seinen individuellen Fähigkeiten und Voraussetzungen gefordert bzw. gefördert wird. Es gibt keine Anleitung für eine bestimmte Behinderung. Die Behinderung ist ein Merkmal des Kindes unter vielen anderen Merkmalen, wie Alter, Geschlecht, sozialer Herkunft etc. – nicht mehr und nicht weniger! Die persönlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie der Entwicklungsstand des Kindes sollten immer im Vordergrund stehen.

Sport für Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen

Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen weisen häufig Defizite in der psychosozialen und psychomotorischen Entwicklung auf. Obwohl positive Effekte auf die körperliche, motorische und emotionale Entwicklung durch regelmäßiges Sporttreiben nachgewiesen wurden, sind die Sportangebote für diese Zielgruppe nur begrenzt vorhanden. Daher rief der DBS in Zusammenarbeit mit der DBSJ das Projekt „Sport für Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen“ ins Leben.

Weitere Projektpartner waren die Kinderherzstiftung, Uniklinik und Universität zu Köln sowie der Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.. Das übergeordnete Ziel des Projektes ist es, mehr Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen zu Bewegung und Sport zu bringen. Daher wurde von Experten ein Curriculum als Fortbildungsmodul für die Strukturen des DBS und der DBSJ entwickelt. Der Schwerpunkt des Fortbildungsmoduls liegt auf einer praxisnahen Vermittlung von Bewegungs- und Sportangeboten für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen. Das Curriculum ist eine für die Übungsleiter*innen konzipierte Handreichung und soll den Einstieg in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen erleichtern und den Aus- und Aufbau von Gruppen im Rehabilitations- und Breitensport fördern.

Zudem sollen mehr qualifizierte Angebote geschaffen werden, damit Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen davon profitieren. Das Projekt wurde mit der Durchführung einer Multiplikator*innen-Schulung im Februar 2019 zur weiteren Umsetzung an die Landesbehindertensportverbände übergeben.

Finde deine Sportart!

Einen weiteren Zugang – allerdings zum sportartspezifischen Behindertensport - bieten die TalentTage, die seit dem Jahre 2013 aus Spendengeldern der J. P. Morgan Corporate Challenge unterstützt werden. Im Rahmen der lokal veranstalteten TalentTage, die durch die Landesbehindertensportverbände in Kooperation mit Vereinen und weiteren Partnern im gesamten Bundesgebiet ausgerichtet werden, können junge Menschen mit Behinderung in Sportarten hineinschnuppern, ihr Talent zeigen und Kontakte zu entsprechenden Vereinen vor Ort knüpfen, um in die kennengelernte Sportart einzusteigen.

Alle geplanten Termine sind auf folgender Seite einsehbar: www.dbs-npc.de/TalentTage.html

Sport macht auch in der Schule Spaß!

Sieger- und Ehrenkunden für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen bei den Bundesjugendspielen? Das ist seit dem Schuljahr 2009/2010 nichts Besonderes mehr. DBS und DBSJ haben sich dafür eingesetzt, dass auch Kinder und Jugendliche mit Behinderung in den vorgesehenen Ablauf der Bundesjugendspiele integriert werden können. Die allgemeinen Bestimmungen der Bundesjugendspiele gelten also analog.

Die notwendige Einordnung in die Startklassen sowie die Anwendung der Umrechnungsfaktoren als zusätzliche Zwischenschritte werden auf der offiziellen Homepage www.bundesjugendspiele.de beschrieben.

Auch können offiziell seit dem Jahr 2012 Schüler*innen mit Behinderung analog zu dem Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ an dem Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ (JTFF) teilnehmen. Beide Wettbewerbe finden auf Bundesebene gleichberechtigt unter dem Titel „Jugend trainiert“ unter dem Dach der Deutschen Schulsportstiftung statt. Inklusion wird hier gelebt indem die beiden getrennten Wettbewerbe zur gleichen Zeit am gleichen Ort stattfinden und auf diese Weise vielfältige Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden. Die Landesfinalveranstaltungen in den verschiedenen Bundesländern, die zur Qualifikation für die Bundesfinale dienen, werden zum Teil auch gemeinsam durchgeführt. Fußball ID, Goalball, Para Leichtathletik, Para Schwimmen, Para Ski nordisch, Para Tischtennis und Rollstuhlbasketball sind die sieben JTFF-Sportarten.

Für gelebte Teilhabe und Vielfalt sensibilisieren

Das von dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Förderprogramms ZI:EL+ „Zukunftsinvestitionen: Entwicklung jungen Engagements im Sport“ geförderte Kooperationsprojekt mit der Deutschen Sportjugend „Teilhabe und Vielfalt – Qualifikationsinitiative“ legt den Schwerpunkt auf die Qualifizierung von Multiplikator*innen im Sport. Ein Handbuch und freiwillige Referent*innen-Schulungen zum Handbuch unterstützen diese Schulungen im Themenfeld „Teilhabe und Vielfalt/ Inklusion“ für verschiedenste Zielgruppen. Die Schulungen selbst sensibilisieren wiederum ehrenamtliche und hauptberufliche Engagierte im Sport (Vereinsvorstände, Übungsleiter*innen etc.) für die Förderung von selbstbestimmter und gleichberechtigter Teilhabe von Menschen mit Behinderung.

Sport braucht Engagement!

Ein wertvolles Gut des organisierten Sports ist die vielfältige Kompetenz ehrenamtlich engagierter Menschen. Um junge Menschen für ein Engagement im Behindertensport zu motivieren und zu qualifizieren, wurde das DBSJ-Juniorteam gegründet. Dieses ist ein Zusammenschluss junger Menschen mit und ohne Behinderung zwischen 16 und 26 Jahren, die sich – ohne in ein „Amt“ gewählt worden zu sein – im organisierten Behindertensport engagieren möchten. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen mitzumachen!

Viele weitere Veranstaltungen und Projekte der DBSJ werden unter www.dbsj.de beschrieben. Kontaktdaten unserer Landes- und Fachverbände sowie genauere Informationen zu Lehrgangmaßnahmen, dem Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung sowie zum Leistungssport werden unter www.dbs-npc.de bereitgestellt. Gerne werden weitere Informationen und Kontakte auch in einem persönlichen Austausch vermittelt

Cora Hengst
Deutsche Behindertensportjugend im Deutschen Behindertensportverband e. V.
Tel.: 02234 / 6000-211
E-Mail: dbsj@dbs-npc.de
www.dbsj.de
facebook@deutschebehindertensportjugend
instagram@deutschebehindertensportjugend